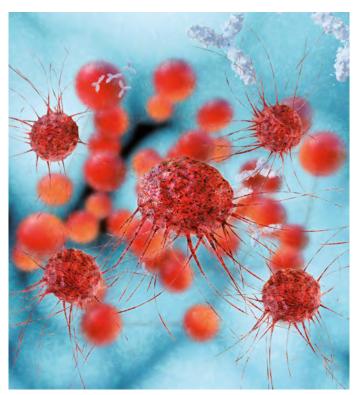


# Therapie der Peritonealkarzinose – Was gibt es Neues?

Fortbildungsveranstaltung



Samstag | 03.03.2018 | 10.00 Uhr Marien Hospital Herne | Hörsaal 1-3 Hölkeskampring 40 | 44625 Herne







## **Vorwort**

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

anlässlich der 2.000sten PIPAC-Therapie möchten wir Ihnen im Rahmen einer Fachveranstaltung die Ergebnisse aus unserem Peritonealkarzinose-Zentrum vorstellen sowie einen Überblick über unsere aktuellen Studien geben.

Im Marien Hospital Herne – Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum wurde vor mehreren Jahren die Druck-Aerosol-Chemotherapie (PIPAC), ein mittlerweile national und international etabliertes minimal-invasives Therapieverfahren der lokalen Bauchfell-Chemotherapie, entwickelt. Etwa 20.000 Menschen erkranken jährlich in Deutschland an Bauchfellkrebs, betroffen sind vor allem Patienten/-innen mit gastroenterologischen oder gynäkologischen Karzinomen.

Die multimodale Therapie der Peritonealkarzinose hat in den letzten Jahren mit der Einführung neuer Behandlungsverfahren eine deutliche Weiterentwicklung erfahren. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der Durchführung zytoreduktiver Operationsverfahren, die mit einer HIPEC-Therapie kombiniert werden.

Seit Mai 2016 gehört das Marien Hospital Herne zu den acht nationalen zertifizierten Kompetenz-Zentren für die chirurgische Behandlung von bösartigen Erkrankungen des Peritoneums. Wir hoffen, mit dem Programm auf Ihr Interesse zu stoßen und würden uns freuen, Sie in unseren Hörsälen begrüßen zu dürfen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Dr. Jens Peter Hölzen Kommissarischer Chefarzt Klinik für Allgemeinund Viszeralchirurgie Prof. Dr. Clemens Tempfer Chefarzt Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

# **Programm**

10.00 – Begrüßung und Einführung
10.05 Uhr Dr. Jens Peter Hölzen
Kommissarischer Chefarzt

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

10.05 – Behandlung der Peritonealkarzinose aus

10.25 Uhr Sicht des Onkologen
Prof. Dr. Dirk Strumberg

Chefarzt

Medizinische Klinik III Hämatologie /

Onkologie

10.25 – Hypertherme Intraperitoneale

10.55 Uhr Chemotherapie beim Ovarialkarzinom –

**aktuelle Studienlage**Prof. Dr. Clemens Tempfer

Chefarzt

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

10.55 – Interdisziplinäre Therapie der

11.15 Uhr Peritonealkarzinose am Bauchfellzentrum des Marien Hospital Herne –

Diagnostik, Therapie und klinische

Ergebnisse

Dr. Urs Pabst

0berarzt

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

11.15 – 11.45 Uhr	Pause
11.45 – 12.10 Uhr	Internationales PIPAC Register – 2000 PIPAC Applikationen am Marien Hospital Herne Dr. Cédric R. D. Demtröder Oberarzt Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
12.10 – 12.35 Uhr	Klinische Ergebnisse: PIPAC bei der fortgeschrittenen Peritonealkarzinose (Mesotheliom, Pankreaskarzinom und Gallenblasenkarzinome) Dr. Jens Peter Hölzen Kommissarischer Chefarzt Dr. Cédric R. D. Demtröder Oberarzt Dr. Urs Pabst Oberarzt Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

12.35 – Ausblick: Geplante Phase III

12.55 Uhr Multizentrische Studie Ovarialkarzinom

und PIPAC, geplante Phase III

Studie PIPAC bei der fortgeschrittenen

Peritonealkarzinose bei gastro-

intestinalen Tumoren

Prof. Dr. Clemens Tempfer

Chefarzt

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. Urs Pabst
Oherarzt

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Ab 12.55 Uhr Diskussion und Imbiss

Alle Referenten sind Mitarbeiter des Marien Hospital Herne – Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum.

Es sind Fortbildungspunkte bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe beantragt.

Mit freundlicher Unterstützung von Applied Medical und Takeda (Gesamtsumme: 1.000 €).

# **Anfahrt / Kontakt**



### Veranstaltungsort

Marien Hospital Herne -

Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum

Hörsaal 1-3

Hölkeskampring 40 | 44625 Herne

### Information und Anmeldung

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Chefarztsekretariat

Stefanie Feiertag / Silke Schnarre

Fon 02323-499-1478

Fax 02323-499-3392

chirurgie@marienhospital-herne.de

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung die beiliegende Antwortkarte oder die darauf angegebenen Kontaktdaten.